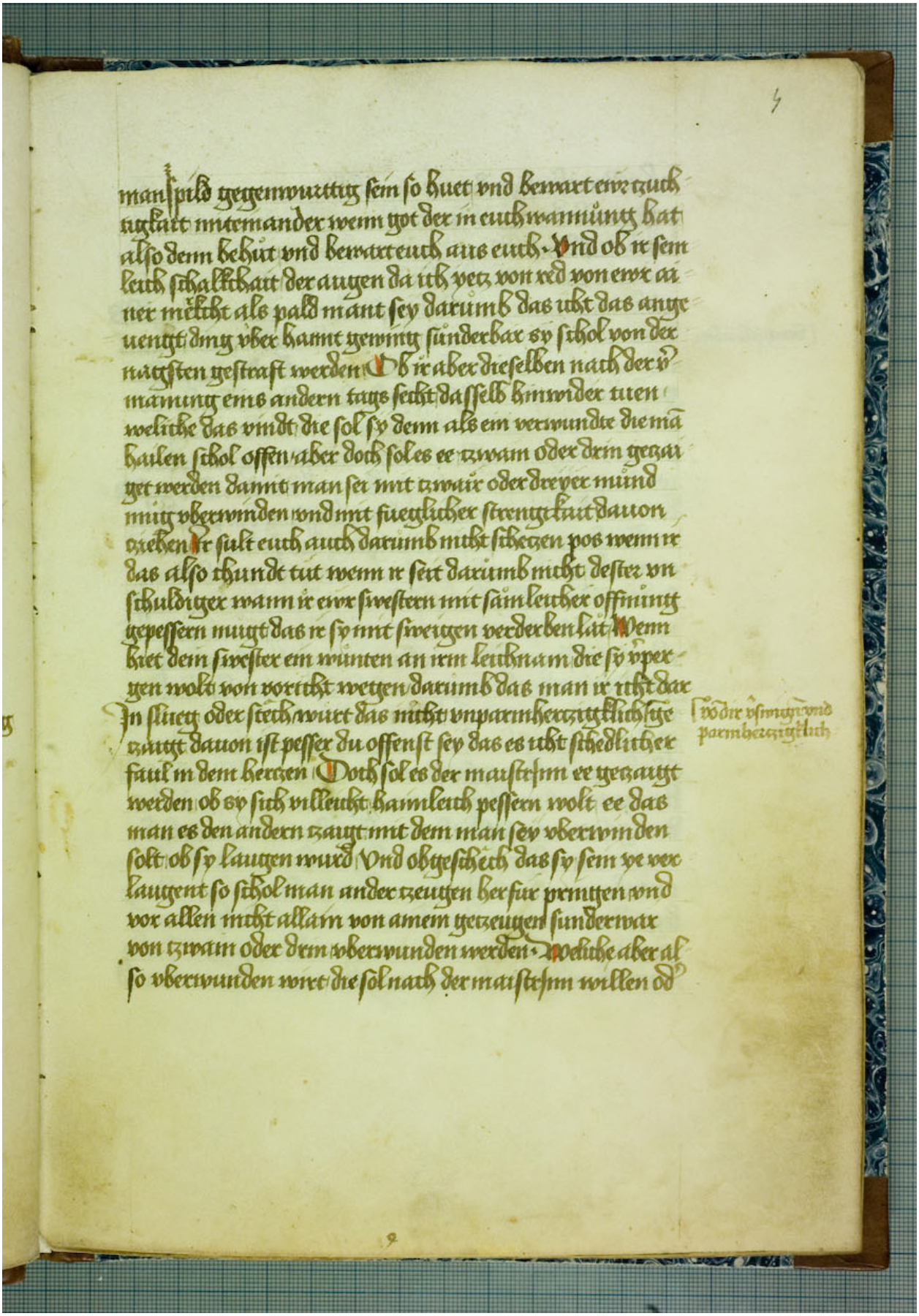
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



man spild gegenwurttig sem so huet vnd bewart ewr tzuch
tigkart mitemander wem got der in euch wannünt hat
also dem behüt vnd bewart euch aus euch. Vnd ob ir sem
leuth schalkhaft der augen da ith vetz von red von ewr ai
ner mektht als pald mant sey darumb das ucht das ange
uengt dmg vber hamt gewinnt sünderbar sy schol von der
nartsten gestraft werden Ob ir aber dieselben nath der v
mamung ems andern tags secht dasselb hinwider tuen
welithe das vmdt die sol sy dem als em verwundte die ma
haulen schol offen aber doth soles ee tzwam oder drim getzai
get werden dannt man sei mit tzwair oder dreyer münd
mitg vberwinden vnd mit fuegliicher strengtkeit dauon
tzehen Ir sult euch auch darumb mitht sitzen pos wem ir
das also thundt tut wem ir seit darumb mitht dester vn
schuldiger wann ir ewr swestern mit sämleither offmung
gepessern mugt das ir sy mit sweigen verderben lait Wenn
kiet dem swester em münten an irm leithnam die sy vper
gen wolt von voritht wegen darumb das man ir ucht dar
In sliecz oder stech wurt das mitht vnparmherzigklich sige
zaugt dauon ist pesser du offenst sey das es ucht sitedlicher
faul in dem hertzen Doth sol es der maistrinn ee getzaugt
werden ob sy sich villeicht hamleith pessern wolt ee das
man es den andern tzaugt mit dem man sey vberwunden
solt ob sy laugen wurd Vnd obgeschech das sy sem ye ver
laugent so schol man ander tzeugen her fur premtten vnd
vor allen mitht allam von amem getzeugen sunderwar
von tzwam oder drim vberwunden werden. Welithe aber al
so vberwunden wirt die sol nath der maistrinn willen od

wo dir vsmugn vnd parmhertzigklich